

Freitag, 15. Februar 1980

den Herren Curry, Marshall und Lord Bethell zu den Maßnahmen, die nach der sowjetischen Invasion in Afghanistan und der empörenden Behandlung Professor Sacharows zu ergreifen sind (Dok. 1-773/79).

- Entschließungsantrag von den Herren Blumenfeld, Vergeer, Ryan, Frau Maij-Weggen, den Herren Lucker, Alber, Penders, Mertens, Habsburg, Zecchino, Aigner, Janssen von Raay, Notenboom, Frau Walz, Frau Lenz, Frau Boot, den Herren Majonica, Jonker, Pürsten, Wawrzik, Bocklet, Frau Rabbethge, den Herren Lemmer, Luster, Pfennig, Müller-Hermann, Nordlohne, Hoffmann, von Hassel, van der Gun, Goppel;

Herrn Scott-Hopkins, Lady Elles, Herrn Prag, Lord Bethell, Lord Douro, den Herren Norman-ton, Möller, Fergusson, Seligman;

den Herren Berkhouwer, Nord, Haagerup, Irmer, Jürgens, Maher, Nielsen, Frau Pruvot, den Herren Rey, Rossi, Frau Scrivener, Frau von Alemann, den Herren Bangemann, Damseaux, Combe, Calvez;

Frau Chouraqui, Herrn Remilly, Frau Ewing, den Herren Gillot und Deleau

zu den Olympischen Spielen in Moskau

(Dok. 1-779/79/rev.).

Die Präsidentin teilt mit, daß der Entschließungsantrag von Herrn Ripa di Meana und anderen (Dok. 1-749/79) inzwischen zurückgezogen wurde.

Herr Ripa di Meana erläutert den Entschließungsantrag Dok. 1-778/79/rev. II.

VORSITZ: HERR PFLIMLIN

Vizepräsident

Herr Hord erläutert den Entschließungsantrag Dok. 1-773/79.

Es sprechen die Herren Penders im Namen der Fraktion der Europäischen Volkspartei (CD-Fraktion), Lord Bethell im Namen der Fraktion der Europäischen Demokraten, die Herren Galluzzi, Fraktion der Kommunisten und Nahestehenden, Haagerup im Namen der Liberalen und Demokratischen Fraktion, Petronio, fraktionsloses Mitglied, Martin, de Goede, Fergusson.

Herr Berkhouwer erläutert den Entschließungsantrag Dok. 1-779/79/rev.

Es sprechen die Herren Glinne, Pürsten, Hänsch, Sarre, Cariglia, Haferkamp, *Vizepräsident der Kommission*.

Der Präsident erklärt die gemeinsame Aussprache für geschlossen.

Es sprechen die Herren Rogers, Minnen, Frau Bonino, Herr Seal, Frau van den Heuvel, Frau Wiczorek-Zeul, die Erklärungen zur Abstimmung abgeben, Herr Herman zu einem Antrag zur Geschäftsordnung, Frau Flesch, die Herren Gabert, Puletti, Pannella, Kirk, Pelikan und Frau Macciocchi.

Das Parlament stimmt über die Entschließungsanträge ab.

— *Entschließungsantrag von Herrn Ripa di Meana und anderen (Dok. 1-778/79/rev.II)*

Das Parlament nimmt die folgende Entschließung an:

ENTSCHLIESSUNG

zur Verhaftung von Akademiemitglied Andrej Sacharow

Das Europäische Parlament,

- zutiefst über die Maßnahmen entrüstet, die sowjetische Behörden gegen den Friedensnobelpreisträger Andrej Sacharow getroffen haben,
- besorgt über die zunehmende Repression all derjenigen durch den sowjetischen Staat, die sich für die Wahrung und Verteidigung der Menschenrechte in der UdSSR einsetzen, und in dem Bewußtsein der Notwendigkeit, die unantastbaren Prinzipien der Menschenrechte verteidigen zu müssen,
- unter Hinweis darauf, daß die Unterzeichnerstaaten der Schlußakte von Helsinki über die Sicherheit und die Zusammenarbeit in Europa in ihre Erklärung über die Grundsätze für die Beziehungen zwischen den Teilnehmerstaaten auch die Wahrung der Menschenrechte und der Grundfreiheiten einschließlich der Gedanken- und Gewissensfreiheit einbezogen haben,

Freitag, 15. Februar 1980

- in der Erwägung, daß die Fortsetzung der Entspannungspolitik eng mit dem Verhalten eines jeden der Unterzeichnerstaaten der Schlußakte von Helsinki verknüpft ist,
1. protestiert mit Nachdruck dagegen, daß die Führungsspitze der Sowjetunion die Strenge der Behandlung von Dissidenten noch verschärft hat;
 2. verurteilt entschieden den Beschluß, den sowjetische Staatsorgane gegen das Akademiemitglied Andrej Sacharow gefaßt haben;
 3. bringt seine uneingeschränkte Solidarität mit Andrej Sacharow zum Ausdruck und fordert die sofortige Beendigung seiner Verbannung;
 4. fordert alle Gemeinschaftsorgane auf, mit Entschiedenheit bei der sowjetischen Regierung zu intervenieren, um die Freilassung der Bürger zu erreichen, die verfolgt werden, weil sie für die Verteidigung der Bürgerrechte der Völker der Sowjetunion und um die Durchführung der Schlußakte von Helsinki kämpfen, die die UdSSR genau wie die Europäischen Gemeinschaften 1975 feierlich unterzeichnet hat;
 5. fordert seine Präsidentin auf, die vorliegende EntschlieÙung dem Rat, den im Rahmen der politischen Zusammenarbeit zusammentretenden Außenministern, der Kommission und den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

— *EntschlieÙungsantrag von Herrn Hord (Dok. 1-773/79)*

Das Parlament nimmt die folgende EntschlieÙung an:

ENTSCHLIESSUNG

zu den Maßnahmen, die von den Europäischen Gemeinschaften nach der sowjetischen Invasion in Afghanistan und der empörenden Behandlung Professor Sacharows zu ergreifen sind

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf seine EntschlieÙung vom 16. Januar 1980 ⁽¹⁾, in der eine unverzügliche Überprüfung der wirtschaftlichen und sonstigen Beziehungen zur Sowjetunion, insbesondere auf dem Gebiet der Landwirtschaft und der Technologie, gefordert wird,
 - besorgt darüber, daß die Kommission seit der Annahme dieser EntschlieÙung in bezug auf den Handel mit der Sowjetunion untätig geblieben ist,
 - befremdet darüber, daß es der Präsident der Kommission unterlassen hat, am 31. Januar 1980 gegenüber dem Politischen Ausschuß eine klare und eindeutige Aussage über die Frage des Verkaufs von Überschußerzeugnissen an die Sowjetunion zu machen,
 - im Bewußtsein der Empörung der europäischen Bevölkerung über die fortgesetzten Verkäufe von Überschußerzeugnissen an die Sowjetunion, die mit dem Geld des europäischen Steuerzahlers subventioniert werden,
1. fordert die Kommission auf, ein sofortiges Embargo für alle Verkäufe von Überschußerzeugnissen an die Sowjetunion zu verfügen, für die Beihilfen gewährt werden;

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 34 vom 11. 2. 1980, S. 28.